

weil er mehr sich vnser zu erbarmen geneigt ist / als wir bereit seyn / von vnserm erbärmlichen Elend erlöset zu werden / sagt Augustinus.

II.

*Ad quem  
directa*

Zum II. lasse vns allhier betrachten / Ad quem directa, zu wem denn der gecreuzigte Ehren-König Christus Iesus in seinem grossen Leid vnd Leyden sein Gebet vnd Flehen gericht hat: Nämlich / zu seinem himlischen Vater. Ach wie schön fänget er seine Vorbitte an! Er spricht nicht / HERR / denn diß Wort ist etwas hart vnd schreckende: Sondern er saget / Vater / welches der aller süßeste / lieblichste vnd tröstlichste Name ist. Mit diesem Namen rührete vnd bewegte der verlorne Sohn bald dem Vater sein Herz / daß er allen Zorn fallen ließ.

*Luc. 15, 21.*

Wenn der gerechte Gott über das Israelitische Volk ergrimmet war / brauchte er gemeiniglich bey seinen Zorn-Reden diese vnd dergleichen Worte: Ego Dominus, qui hæc loquor vobis, Ich der HERR rede es. Wenn er aber seine Liebe vnd Freundlichkeit ihnen zu erkennen geben wolte / sprach er: Ego ero illis in Patrem, Ich wil ihr Vater seyn. Wil demnach Christus bald zum Anfang mit diesem Worte seinem Vater das Herz bewegen vnd sagen: Ach mein herzliebster Vater neige deine Ohren zu meinem Schreyen / denn dein Kind wil für dir beten. Du hast mich auß deiner Substanz vnd Wesen von Ewigkeit gezeuget / Ich bin auß deinem Herzen entsprossen. Du weist ja / mein Vater / wie du zu zweyen vnterschiedenen mahlen deine huldriche Stimme hast vom Himmel schallen vnd fallen lassen / vnd gesprochen / Ich sey dein lieber Sohn. Ob du mir gleich jezund ein sehr hartes erzeigest / vnd ich so erbärmlich zugerichtet bin / daß ich mehr einem Wurm / als einem Menschen ähnlich sehe / so bin ich doch deiner ewig-währenden Vater-Treu gewiß / vnd glaube festiglich

*7. Reg. 23, 2**Mat. 1. 3, 17**Es. 17, 5.**Psal. 22, 7.*

lich